



#### Die vier Freiheiten [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Die 1985 von Richard Stallman gegründete Free Software Foundation (FSF) definiert Software als *Freie Software*, wenn dem Empfänger per Lizenz folgende Freiheiten eingeräumt werden:<sup>[7]</sup>

Freiheit 0: Die Freiheit, das Programm auszuführen, wie man möchte, für jeden Zweck.

Freiheit 1: Die Freiheit, die Funktionsweise des Programms zu untersuchen und eigenen Bedürfnissen der Datenverarbeitung anzupassen.\*

Freiheit 2: Die Freiheit, das Programm weiterzuverbreiten und damit seinen Mitmenschen zu helfen.

Freiheit 3: Die Freiheit, das Programm zu verbessern und diese Verbesserungen der Öffentlichkeit freizugeben, damit die gesamte Gemeinschaft davon profitiert.\*

"Das Wort 'free' in unserem Namen bezieht sich nicht auf den Preis; es bezieht sich auf Freiheit.

- Erstens, die Freiheit, ein Programm zu kopieren und an eure Nachbarn weiterzugeben, sodass sie das Programm ebenso wie ihr nutzen können.
- Zweitens, die Freiheit, ein Programm abzuändern, sodass ihr das Programm beherrscht und nicht das Programm euch; zu diesem Zwecke muss euch der Quelltext verfügbar gemacht sein."
- FSF, 1986



#### Zahlen aus 2024:

Bei den weltweit eingesetzten Servern erreicht Linux als Betriebssystem einen Anteil von 63,1%.

Bei den weltweit benutzten Webservern erreicht der Apache Server 54%.

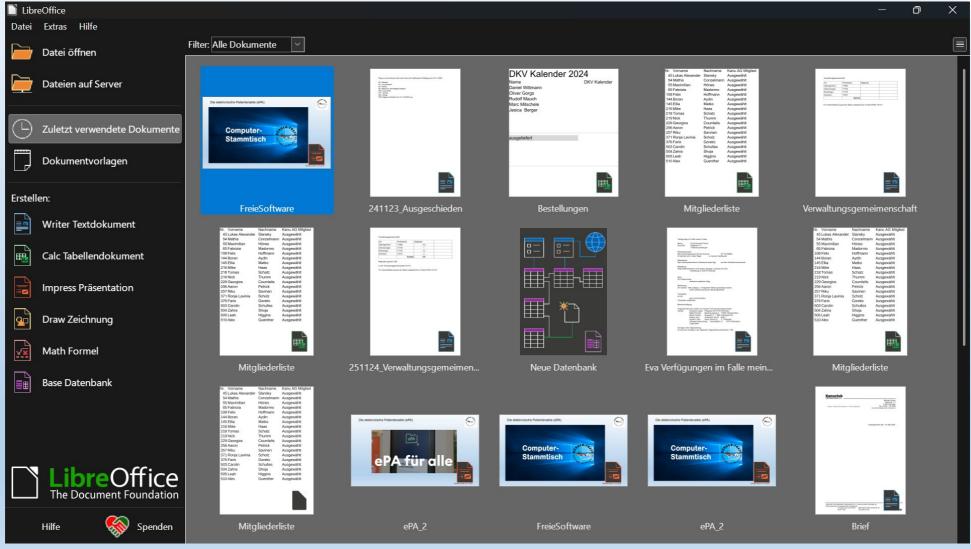
44,2% aller Webseiten weltweit laufen auf dem CMS System WordPress und mit 61,3% weltweit die Mehrheit der CMS basierten Webseiten.

Freie Software ist speziell im kommerziellen Bereich stark verbreitet.

Im PC Bereich dominiert nach wie vor proprietäre Software wie z.B. das Betriebssystem Windows, mit 71% bei den Desktop Rechnern den Markt.

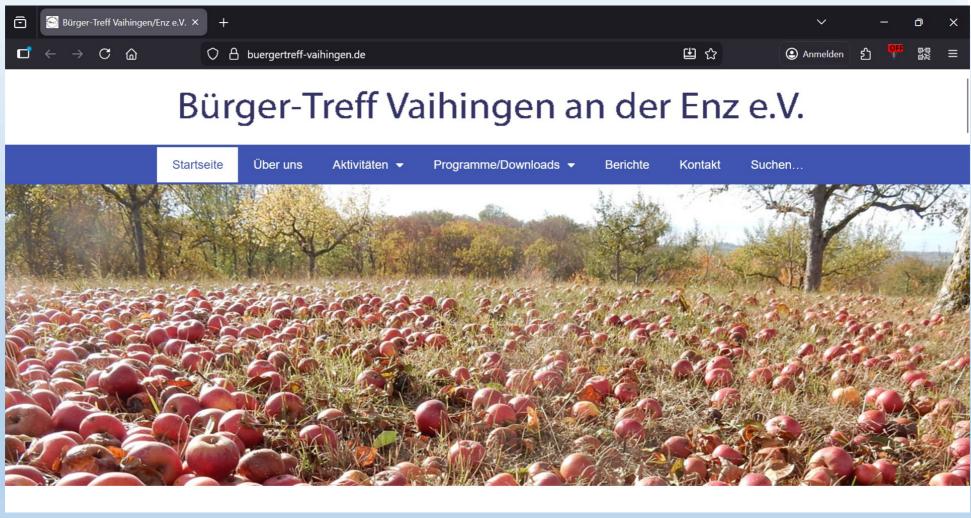
#### Büro Paket LibreOffice





#### Webbrowser Firefox





### E-Mail Client Thunderbird

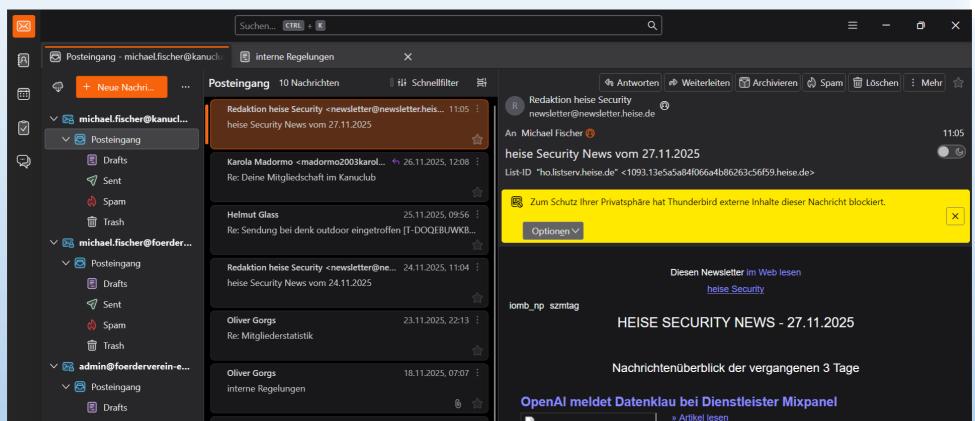
≪ Sent

Spam

त्ति Trash

🗸 🔁 Posteingang

्र



hu-service@tuvsud.com <hu-service@tuv... 17.11.2025, 13:40

12.11.2025, 08:06

06.11.2025, 20:10

Ihre HU-Erinnerung

Fibich, Alexandra

Oliver Gorgs michael.fischer@kanuclub-vaihingen.de: Nachschlagen von secureimap.t-online.de

Start der Lizenzzuschüsse 2025

\*



OpenAl meldet Datendiebstahl bei dem Webanalyser-Dienstleister

Mixpanel. Daten von OpenAl-API-Nutzern sind betroffen.





Unser Auftrag Unser Angebot Wer wir sind Newsroom Karriere

# Digitale Souveränität stärken: in Bund, Ländern, Kommunen

Vor der Gründung wurde dem ZenDiS durch den IT-Planungsrat und das BMI ein klarer Auftrag mit auf den Weg gegeben: Die Stärkung der Digitalen Souveränität in Bund, Ländern und Kommunen. Als Kompetenz- und Servicezentrum unterstützen wir die Verwaltung dabei, sich aus kritischen Abhängigkeiten von einzelnen Technologieanbietern zu lösen. Wir beraten, befähigen, begleiten und stellen Zugang zu modernen, leistungsfähigen und skalierbaren Alternativlösungen bereit.



## Über das ZenDiS

Das Zentrum für Digitale Souveränität der Öffentlichen Verwaltung (ZenDiS) wurde 2022 durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) gegründet. Als Kompetenz- und Servicezentrum unterstützt das ZenDiS die Öffentliche Verwaltung auf Ebene von Bund, Ländern und Kommunen dabei, ihre Handlungsfähigkeit im digitalen Raum langfristig abzusichern – vor allem, indem kritische Abhängigkeiten von einzelnen Technologieanbietern aufgelöst werden. Dazu konzentriert sich das ZenDiS in der ersten Ausbaustufe darauf, den Einsatz von Open-Source-Software in der Öffentlichen Verwaltung voranzutreiben. Das ZenDiS ist eine GmbH und liegt derzeit zu 100 Prozent in der Hand des Bundes. Eine Beteiligung der Länder ist in Vorbereitung. Sitz des ZenDiS ist Bochum.





Ein Produkt des ZenDiS im Auftrag des Bundesministerium des Innern





